

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 19

Landeck, den 11. Mai 1968

23. Jahrgang

Weniger ‚Rote Punkte‘ im Bezirk

Bezirksjägersammlung — Trophäenschau

In den überfüllten Räumen des Hotel Sonne wurde vergangenen Sonntag die Jägersammlung durchgeführt, bei der Bezirksjägermeister Otto Gitterle u. a. Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Landesjägermeister-Stellvertreter Karl Weirer, Univ. Prof. Dr. Hörbst, Geschäftsführer Graf Wallenstein, Hofrat Dr. Plankenstein, Bezirksjägermeister Berkold aus Imst und viele Jagdfreunde aus Südtirol und dem benachbarten Graubünden begrüßen konnte.

Nach einer Gedenkminute für den vorstorbenen Landesjägermeister Dr. Schuler und andere verstorbene Jagdkollegen gab Bezirksjägermeister Otto Gitterle einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, wobei er aber auch Probleme des Jagdwesens aufzeigte. Die Anzahl der Tiroler Jagdkarten ist im Bezirk Landeck von 715 im Jahre 1965 auf 825 im Jahre 1967 angestiegen, davon entfallen 199 Karten auf Personen, die außerhalb des Bezirkes Landeck wohnen. Ein — wie es dem Bezirksjägermeister scheint — recht hoher Zustrom. Der Trend, aus der Jagd Geld zu machen, geht nun allmählich soweit, daß ausgerechnet der anständige Jagdpächter, der sein Revier mit jagdlichen Entbehrungen und finanziellen Opfern aufgebaut hat, für seine Hege und seinen Idealismus schlecht belohnt wird. Nachdem der Wert der Jagd durch sein Verdienst um ein Mehrfaches gestiegen ist, wird dem Pächter eine Weiterpacht oft finanziell unmöglich gemacht.

Bezirksjägermeister Gitterle stellte auch fest, daß bei manchen Jagdverpachtungen zum besseren Anreiz überhöhte Wildstandsziffern angegeben werden und warnte letzthin auch ernstlich vor weiteren „Zerstückelungen“ von Jagden.

Die Jägerschaft Landeck beteiligte sich auf dem Militärschießstand in Stanz an einem Trainingsschießen mit Jagdwaffen, wobei Walter Rettenbacher, Otto Jehle und Franz Pale die besten Schützen waren. Auch beim Tiroler Jägerschaftsschießen in Reutte beteiligten sich Jäger des Bezirkes. Sie konnten dabei den 2. Platz nach Innsbruck-Süd erringen. Für die Kombination allerdings fielen Landecks Jäger mangels Trainingsmöglichkeiten für Wurftauben aus. Gendarmerie-Inspektor Franz Gamper von Ried wurde mit einstimmigen

Beschluß der letzten Hegemeisterversammlung zum Jagdschießreferenten des Bezirkes Landeck bestellt.

Große Erfolge waren bei den Lehrtätigkeiten zu verzeichnen. Auf Drängen wurde ein Jagdaufseherkurs mit wöchentlichen Zusammenkünften vom September bis Februar durchgeführt. Von 16 angetretenen Prüfungskandidaten bestanden die Prüfung 15 mit Erfolg. 39 Bewerber stellten sich zur Prüfung für die 1. Tiroler Jagdkarte. Ein Jungjägerskurs durch 8 Sonntagvormittage waren wohl dafür ausschlaggebend, daß von diesen 39 Personen die Prüfung 35 mit Erfolg absolvieren konnten. Bezirksjägermeister Otto Gitterle dankte dafür vor allem den Vortragenden.

Anschließend befaßte sich Bezirksjägermeister Gitterle mit der Trophäenschau, die Samstag und Sonntag im Vereinshaussaal stattgefunden hatte. Von 218 Hirschen (243 im Jahre 1966) waren 2 Ia, 35 Ib, 144 IIb und 37 IIa, das sind 17 Prozent rot (1966: 16%, 1965: 20%). Von 273 Gamsböcken (223) waren wiederum 44 jagdbare und 194 Abschlußböcke. 35 Zukunftsböcke bedeuteten aber 13% rote Punkte (30% im Jahre 1966) Gamsgeißen wurden 267 erlegt (181 im vergangenen Jahr), davon 243 Abschlußgeißen und 24 gute Geißen, was 9% rote Punkte bedeutet (1966: 23 Prozent). 324 Rehböcke gliedern sich in 58 jagdbare Böcke, 213 Abschlußböcke (davon 45 über 4 Jahre) und in 53 Zukunftsböcke, das sind 16% rot (1966: 10%).

Am wenigsten Rotpunkte wurden in Landeck und Umgebung bei der Aufteilung der Talschaften errechnet; Rotwild: 5% (9%), Gamsböcke: 4,2% (17%), Gamsgeißen: 3,5% (10%) und Rehböcke: 23,6% (12%).

Von den größeren Jagdrevieren bekam das Revier Schönwies-Larsenn bei allen Wildarten keinen einzigen roten Punkt. Im Jagdgebiet Zams wurde der gesamte Gamsabschuß ohne roten Punkt durchgeführt.

Anschließend kam BJM Gitterle auf die in der Enge von Pontlatz lebenden Wildenten zu sprechen, die sich immer besser entwickeln. Allerdings ist man nun um die Erhaltung dieses Wildentenbestandes etwas besorgt, da schon einige Male angeschossene und verendete Enten am Wasserwehr in der Runserau

angeschwemmt wurden. Wahrscheinlich sind hier versteckte Flobertschützen am Werk, denen man allerdings ihr Tun raschest einstellen werde.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger kam auf den Abschlußplan zu sprechen und teilte dabei mit, daß 79% des bewilligten Abschusses erfüllt worden sei. Was die Wildenten im Stausee bei Pontlatz betreffe, schließe er sich den Ausführungen des Bezirksjägermeisters an.

Als Vertreter der Landwirtschaft stellte Kammerobmann Bürgermeister Engelbert Geiger fest, daß das Einvernehmen zwischen der Landwirtschaft und den Jägern ein recht gutes sei und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieses gute Nebeneinander auch in Zukunft so gehalten werden möge. Siegfried Eder, der Schriftleiter der Jägerzeitung, sprach anschließend ziemlich ausführlich über die Gefahren der noch immer nicht gebannten Tollwutgefahr in Tirol. Er vermerkte dabei, daß der Bezirk Landeck sich in dieser Hinsicht überhaupt nicht angestrengt habe, denn wenn er höre, daß lediglich 297 Füchse im vergangenen Jahr abgeschossen oder gefangen worden sind, so ärgere er sich maßlos. Fuchs, Dachs und Marder müßten einfach — wollte man der Tollwut wirksam entgegentreten, — kurz gehalten werden. Diese Tiere muß man, wenn ein Jäger auch das Wort „vertilgen“ nicht gerne ausspreche, tatsächlich vertilgen.

Landesjägermeister-Stellvertreter Weirer teilte der Versammlung mit, daß er für die Neuwahl eines Landesjägermeisters nicht kandidieren werde.

Nach der Delegiertenwahl — hier wurden die bisherigen 41 Jäger wiedergewählt — schloß BJM Otto Gitterle die Sitzung, nachdem sich unter Punkt „Allfälliges“ lediglich zwei Jäger zu Wort gemeldet hatten, mit dem Dank an alle.

Altbürgermeister Ludwig Tschiderer, Ladis †

Vor kurzem starb nach längerem Leiden, jedoch unerwartet schnell Altbürgermeister Ludwig Tschiderer.

Tschiderer stammte aus einer alten Ladiser Bauernfamilie und war auch selbst Bauer in seinem Heimatort.

Seine gute Auffassungsgabe und Allgemeinbildung befähigten ihn bald zum Gemeinderat und Bürgermeister. Sein überaus verträgliches Wesen schaffte ihm viele Freunde. Gerade in den Jahren 1938 - 45 konnte er für seine Gemeindebürger viele Schwierigkeiten abwehren oder erleichtern.

Seine große Musikalität und Musikliebe ließen ihn zum Mittelpunkt fröhlicher Gemeinschaften werden.

Seit den frühesten Jahren war er Mitglied des Kirchenchores, auch bei allen fröhlichen Anlässen, an denen er beteiligt war, wurde gesungen. Mit wenigen Unentwegten und noch weniger finanziellen Mitteln gründete er im Jahre 1929 die Musikkapelle Ladis, deren langjähriger Obmann er war. Auch später war er stets ein Freund und Förderer der Blasmusik. Die Musikkapelle ehrte ihn durch die Ernennung zum Ehrenmitglied.

So war es kein Wunder, daß er auf seinem letzten Weg von zahlreichen Angehörigen und Freunden aus nah und fern begleitet wurde.

Es trauern um ihn seine Familie, die den besten Vater verloren hat. Es trauert um ihn die Musikkapelle Ladis, sie hat ihren begeisterten Musikfreund verloren, es trauern die Sänger und alle seine vielen Freunde, die — wie es Schulleiter Peer in seinen Abschiedsworten ausgedrückt hat — einen Kameraden verloren haben. Ludwig Tschiderer wird bei den Ladisern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Zams eröffnet die neue Pädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht

In diesem Herbst beginnt die Lehrerausbildung nach dem neuen Schulgesetz, das zwei Jahre theoretische und praktische Schulung für die kommenden Lehrer vorsieht.

Unser Hochwürdigster Bischof Dr. Paulus Rusch hat in Zams eine katholische Bildungsstätte mit allen notwendigen Voraussetzungen gewünscht und die Errichtung dem Hochw. Herrn Direktor Dr. Georg Schuchter anvertraut, der auch die Direktionen des Musisch-pädagogischen Realgymnasiums und der Mädchen-Hauptschule übernommen hat. Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen führt weiterhin Frau Hofrat Dr. S. Obergasser.

In diesem Jahr wurden die Vorbereitungen für die Eröffnung der Akademie getroffen, wobei alles berücksichtigt wurde, was zur Entfaltung und Heranbildung der künftigen Lehrer und Lehrerinnen dienlich ist. So kann bereits in diesem Herbst der Lehrbetrieb mit der wissenschaftlichen Ausbildung der Vorlesungen und entsprechende Schulpraxis beginnen. Es wurden ein moderner Neubau für die Akademie und ein anderer für das Wohnheim der angehenden Lehrerinnen erstellt und ausgestattet. Aus Wien konnte man zwei Professoren von bedeutendem Ruf für die Hauptfächer Pädagogik, Psychologie und Soziologie gewinnen. Die verschiedenen Seminare mit den entsprechenden Bibliotheken werden bereits errichtet, weiters werden die Sportstätten ausgebaut, zu denen noch in nächster Zeit ein modernes Schwimmbad dazukommt.

Vor allem wird das schöne Heim, das ein angenehmes Wohnen mit Pension bietet, eine besondere Anziehung auf jene Akademikerinnen ausüben, die auf dem Lande zu Hause sind und familiäre Geborgenheit — und gerade diese werden auch eher bereit sein, in unseren Dorfschulen zu unterrichten. Als Akademiker dürfen die Studierenden ihr Leben selbstverständlich ohne strenge Internatsordnung selber gestalten. Die Akademie in Zams sucht den Großbetrieb, wie er in den Hauptstädten der Bundesländer notwendig sein wird, zu vermeiden. Sie kann im familiären Rahmen bleiben und die Studierenden zu einer frohen, guten Gemeinschaft zusammenführen, was der Akademie in Zams eine besondere Note geben wird. Die Professoren der Akademie wollen Lehrernachwuchs in menschlicheren College-System erziehen, der in kleineren Gruppen auch die praktischen Erfahrungen in den Übungsschulen sammeln kann. Außerdem wird den jungen Menschen in der wunderbaren Umgebung von Zams mit seinen Ausflugszielen und bekannten, modern erschlossenen Schigebieten Erholung und sportliche Betätigung ermöglicht.

So hofft das Mutterhaus Zams, das auf eine lange Tradition der christlichen Lehrerbildung zurückblickt, der bedrückenden Lehrernot unserer Heimat abzuweichen und jenen idealgesinnten jungen Menschen, die ihre Lebenserfüllung im wertvollen Lehrberuf suchen, eine moderne Ausbildung zu schaffen; denn es sind gerade die Lehrer, welche die Jugend formen und dadurch mithelfen, die Zukunft unserer Heimat zu entscheiden.

Zams führt nicht nur die Pädagogische Akademie, in der auch männliche Hörer aufgenommen werden, sondern auch eine Mädchen-Hauptschule, eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und ein Musisch-pädagogisches Realgymnasium mit Englisch als lebender Fremdsprache (alle Schultypen mit Öffentlichkeitsrecht) mit angeschlossenem Heim.

Anmeldungen mögen möglichst bald an die Direktion dieser Schulen gerichtet werden.

Muttertagskonzert

der Stadtmusikkapelle
Landeck-Perjen

in der Aula des Bundesrealgymnasiums am Samstag, den 11. Mai
um 20.30 Uhr

Leitung: Kapellm. Erich Delago
Conferencier Toni Wolf

Die Bevölkerung wird dazu
herzlichst eingeladen!

A. Stössel	Weesen zum Gruß	Konzertmarsch
H. Hartwig	Premiere	Ouvertüre
J.E. Ploner (Instrumentation S. Tanzer)	Symphonie in Es-Dur 3. Satz „Scherzo“ 4. Satz „Heimat Lobgesang“	
M. Leemann	Golden Line	Jazz-Fantasie
J. Wichers	Glück auf	Konzertmarsch
	Pause	
C.I.N. Cori	The Golden Plaque	Konzertmarsch
M. Jarre (Zaruba)	Schwago-Melodie	
G. Lotterer	Stern von Viareggio	Walzer
F. Benetka	Svatebni cesta	Polka
A. Blaton	Schemua	Marsch

Änderungen vorbehalten!

Musikkapelle Tösens ehrt Nationalrat Regensburger

Nationalrat Franz Regensburger stand am 1. Mai 1968 im Mittelpunkt eines Festabends in seiner Heimatgemeinde Tösens im Oberinntal. Die Musikkapelle Tösens hatte NR Regensburger in Anerkennung seiner großen Verdienste um Tösens, und im besonderen um die Musikkapelle seines Heimatortes die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

In festlichem Rahmen wurde nun am 1. Mai 1968 die Ehrenurkunde überreicht. Die Musikkapelle hatte die Bevölkerung von Tösens, die Gemeindevertretung und die Funktionäre des Bezirksmusikverbandes zum Festabend im Gasthaus zum „Wilden Mann“ eingeladen. Zwei Kinder begrüßten den Geehrten als erste, hießen ihn in seiner Heimat willkommen u. gaben mit ihren frisch und heiter vorgetragenen Versen den Auftakt. Was wundert es, daß der dreikäsehohe Bub, der Sohn des Tösener Musikobmannes, zum Schluß seiner Begrüßung das humorvolle Aviso zum Einsatz des Begrüßungsmarsches gab? In Tösens sorgt man früh für Musikernachwuchs Und nebenbei: So ganz scheint es doch nicht zu stimmen, was Nationalrat Regensburger in seiner Dankansprache später sagte: daß die Oberinntaler ein ziemlich wortkarges Völkchen seien. So wie ihm einmal ein Schweizer Kapuziner erzählte, daß ein Oberinntaler Bäuerlein, das mit seinem Weib per Bahn von Innsbruck nach Landeck fuhr und während der ganzen langen Fahrt nur drei Worte von sich gab: „Iatzala“ in Innsbruck beim Einsteigen, „Hopsala“ in Telfs, als der Zug etwas jäh gebremst wurde, und „Sodala“, als der Zug in Landeck angekommen war.

Schließlich begrüßte der Obmann der Musikkapelle Tösens, Eugen Senn, den hohen Gast und die Ehrengäste, H. H. Pfarrer P. Feilmayr, die engsten Angehörigen des Geehrten, Herrn Bürgermeister J. Schranz und den Großteil der Gemeinderäte, den Obmann des Bezirksmusikverbandes Landeck, Herrn Robert Schrott, Bezirkskapellmeister - Stellvertreter Othmar Falch aus Prutz.

Bürgermeister Schranz hob in seiner Ansprache die vielseitigen, großen Leistungen des NR Regensburger für seine Heimatgemeinde hervor und sagte ihm dafür im Namen aller Tösener ein herzliches, inniges Vergeltsgott.

Bezirksobmann Robert Schrott erwähnte bei seinen Dankesworten, welche großen Verdienste ein Ehrenmit-

glied aufweisen könne, und daß die Verdienste um die Musik noch weit größer sein müßten, wenn die Ehrenmitgliedschaft einem Außenstehenden zuerkannt würde.

Obmann Senn überreichte sodann die prachtvolle Ehrenurkunde unter den Klängen eines flotten Marsches.

In seinen Dankesworten sprach NR Regensburger von einem Kranz des Erfolges, an dem jeder Tösener Anteil hat, vom Aufstieg des Dorfes im allgemeinen und vom Werden und den Mühen der Musikkapelle im besonderen. Er erinnerte an die Zeiten, da sich Tösens eine fremde Kapelle für die Feierlichkeiten im Dorf, für die Prozessionen, aus benachbarten Orten ausleihen mußte und stellte dem die tüchtige und rührige Musikkapelle von heute gegenüber. Er mahnte, ehrend auch jener zu gedenken, die an der Gründung und am Aufbau der Kapelle maßgeblich beteiligt waren und sprach schließlich auch die Hoffnung aus, daß in guter Kameradschaft, mit Fleiß und viel Liebe zur Heimat und zur Musik weiter ein so guter Erfolg beschieden sei.

Florianifeier in Landeck

Am vergangenen Sonntag marschierten genau 100 Feuerwehrmänner durch die Stadt zur Pfarrkirche, um ihres Schutzpatrones, des Heiligen Florian, zu gedenken. Die Stadtmusikkapelle Landeck umrahmte die Feier musikalisch.

Den Höhepunkt bildete die gemeinsame Übung, an der sich alle 6 Züge beteiligten. Als „Brandobjekt“ wurde die Garage des „Hotel Post“ angenommen. Aus vier verschiedenen Richtungen wurde das Löschwasser herangeholt. Die schnellsten waren diesmal die Perfuchser, die die 200 Kilo schwere Motorspritze von der Ufermauer bei der Innbrücke zum Inn abseilten. Der zweite Zug war mit dem Tanklöschwagen und schweren Atemschutzgeräten im „Naheinsatz“. Die Verständigung der Einsatzleitung mit den Außenposten erfolgte einwandfrei. über Funk Zahlreiche Zuschauer, darunter Bürgermeister Anton Braun, mehrere Stadt- und Gemeinderäte und seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle und Bezirksfeuerwehrinspektor Nationalrat Franz Regensburger verfolgten die Übung kritisch. In einer Lagebesprechung an Ort und Stelle sagte Bezirksfeuerwehrinspektor NR. Regensburger, daß jeder Übung der Nachteil anhafte, daß man meistens Zeit und Ort genau kennt und das ganze Brandgeschehen nach einem starren Plan abläuft, wobei den einzelnen Zugs- und Gruppen-



kommandanten keine individuelle Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden. Die Übung habe aber bewiesen, daß die Freiwillige Feuerwehr in der Lage ist, jeden Einsatz erfolgreich durchzuführen. Auch habe er viele Jungmänner gesehen, während sich die Reihen der Veteranen deutlich lichten. Dies sei jedoch ein gutes Zeichen dafür, daß die Feuerwehr „lebt“, und eine positive Einstellung zu den Idealen der Feuerwehr auch in der jungen Generation vorhanden ist.

Bürgermeister Anton Braun dankte Stadtkommandant Rudolf Hueber, den Zugskommandanten und allen Feuerwehrmännern für die gezeigten Leistungen. Es sei erst ein paar Monate her, als an einem der stürmischsten Wintertage in den frühen Morgenstunden die Sirenen heulten, und nicht weit vom diesmaligen Übungsplatz, im Hauptgebäude des Hotel Post, die Flammen aus dem Dachgebälk schlugen. Damals sei ein mögliches Großfeuer durch den beispielhaften Einsatz der Feuerwehr vermieden worden. Eine erfolgreiche Brandbekämpfung ist aber nicht nur durch kostspielige technische Geräte zu erreichen; im Gegenteil: erst der körperliche Einsatz einer eingespielten Gruppe ist ausschlaggebend.

Zum Schluß der Übungsbesprechung lud der Bürgermeister alle Feuerwehrmänner ein, den „inneren Brand“ bei einem kühlen Bier zu bekämpfen. zo.

Vorstandswahlen in der Gemeinde Pettneu

In Schnann fanden am 2. Mai abends die Bürgermeisterwahlen der Gemeinde Pettneu in Beisein von Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger statt.

Einstimmig wurden gewählt:

- Bürgermeister: Gottfried Kerber
- Bürgermeister Stv.: Walter Gapp
- 1. Vorstand: Lehrer Ewald Ruetz
- 2. Vorstand: Roman Zangerl

Alle Gemeindemandatäre sind in Schnann wohnhaft. Bekanntlich hatten die Pettneuer keine Liste eingebracht.

§§§ unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Mir ist im Erbwege ein Miteigentumsanteil an einem Haus zugefallen. Habe ich nun ein Recht auf eine Wohnung in diesem Hause?

Antwort: Als Miteigentümer an einer Sache stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- 1.) Sie können Ihren Miteigentumsanteil, insofern Sie die Rechte Ihrer Mitgenossen nicht verletzen, willkürlich und unabhängig verpfänden, vermachen, oder veräußern.
- 2.) Sie haben Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Reinertrag.
- 3.) In Angelegenheiten, welche nur die ordentliche Verwaltung und Benützung der Sache betreffen, entscheidet die Mehrheit der Stimmen, welche nach dem Verhältnis der Anteile gezählt werden. Die Frage, wie und von wem das Haus zu benützen ist, wird also von der Mehrheit der Anteile entschieden.
- 4.) Sie können die Auflösung der Gemeinschaft und die Teilung der Sache verlangen. Wenn sich die Teilgenossen nicht gütlich einigen, erfolgt die Teilung durch das Gericht. Kann eine Sache entweder gar nicht, oder nicht ohne beträchtliche Verminderung des Wertes geteilt werden, so ist sie, und zwar, wenn auch nur ein Teilgenosse es verlangt, vermittelt gerichtlicher Feilbietung zu verkaufen, und der Kaufschilling unter die Teilhaber zu verteilen.

Jahreshauptversammlung des Bezirksschützenbundes Landeck

Vor kurzem hielt der Bezirksschützenbund in Ried seine Jahreshauptversammlung ab, bei d. Bezirksoberschützenmeister Vinzenz Wolf einen recht erfreulichen Tätigkeitsbericht geben konnte. Die Mitgliederzahl stieg von 461 auf 574 an und im vergangenen Jahr wurden drei Bezirksveranstaltungen durchgeführt: die Bezirksmeisterschaft im Zimmergewehr und verschiedene Stellungskämpfe. Der Besuch und die Beteiligung daran war durchwegs als gut zu bezeichnen. Je 6 Zimmergewehr- und Feuerschießstätten sind derzeit im Bezirk in Betrieb (darüber haben wir in unserer letzten Ausgabe ausführlich berichtet).

Bundesschießwart Dr. Friedl Pezzei ergänzte den Bericht des Oberschützenmeisters und stellte fest, daß der Bezirk Landeck jetzt auf Grund der Mitgliederzahl an 4. Stelle und auf Grund der Wettkampfleistungen an 5. Stelle im Land Tirol rangiere. 75% der Gilden haben sich letztes Jahr an der Gildenmeisterschaft beteiligt und mit Johann Falch, St. Anton, sogar den Tiroler Meister in der Seniorenklasse gestellt.

Während der Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, ab nun 14 Tage vor der Landesmeisterschaft die Bezirksmeisterschaft durchzuführen. Die diesjährige Meisterschaft (KK-Gewehr) im Dreistellungsmatch wird also am 13. Juli am Schießstand Landeck abgehalten. Eine weitere Meisterschaft in der Disziplin „Stehend“ wird am 21. 9. — bei

einer Distanz von 150 Metern — durchgeführt werden. Hierbei werden 40 Schuß geschossen. Durchführender Verein wird Zams sein.

Da der bisherige „Pressereferent“ der Bezirksgilden, Max Nötzold, ausgeschieden war, mußte eine Neuwahl durchgeführt werden. An seine Stelle tritt nun Alfred Kobler, Landeck.

Oberschützenmeister Hermann Rangger ersuchte um Bewilligung des Ladschreibens zum „Peter Hoffmann Gedenschießen“ vom 4. bis 26. Mai 1968, was von der Versammlung genehmigt wurde. Ein Ehrenpreis im Werte von S 700.— wurde gestiftet.

Das Schützenkönigsschießen der Schützengilde Zams wurde vom 28. 9. bis 13. 10. terminisiert. Alle übrigen Gilden wurden weiters ersucht, ihre Meisterschaften im KK-Gewehr im Monat Juni durchzuführen. Als Vorbereitung zur Landesmeisterschaft wird ein Bundesgildewettkampf ebenfalls im Juni ausgerichtet.

Erfolgreiche Zimmergewehrsaison in Prutz

Seit Gründung im Herbst 1967 kann die Schützengilde Prutz unter der bewährten Führung von Oberschützenmeister Haaser und dem übrigen Vorstand auf ein bemerkenswertes Pensum an Trainingsabenden und schöne Erfolge in sportlicher Hinsicht verweisen. Durch die besonders freundliche Aufnahme und tatkräftige Unterstützung seitens aller anderer Schützengilden, vor allem aber von Landeck und Zams, wurde die Aufnahme in die Gemeinschaft der Gilden besonders erleichtert. Die Gilde Prutz hat derzeit 30 aktive Mitglieder, davon 5 Jungschützen und 5 Damen. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnten 2 Luftgewehre angekauft werden. Nun ist es das Ziel der Schützengilde Prutz, vor allem der Jugend Gelegenheit zu bieten, unter Aufsicht und Anleitung, diesen traditionellen Sport zu erlernen und auszuüben. Allerdings beschränkt sich der Sport derzeit auf das Zimmergewehrschießen. Es wird jedoch möglich werden, auf dem Schießstand in Ried — wie man sich

mit dem Vorstand von Ried einigen konnte — auch mit dem Kleinkaliber zu trainieren.

Im vergangenen Jahr konnten schon 15 Wettkämpfe im Sportheim der TIWAG, das 8 Stände aufweist, ausgetragen werden. Die Kämpfe fanden gegen Landeck, Zams, Fließ, Ried und Silz statt. Die Mannschaft konnte mit Ennemoser, Kratzer, Haaser, Mayer hinter Zams und Landeck den 3. Rang erkämpfen. Der Jungschütze Bernardi Karl belegte in seiner Klasse den 4. Rang.

Damit ist für heuer die Zimmergewehrsaison zu Ende. Die Schützengilde Prutz aber hofft nun, bei Wiederbeginn des Schießsportes im Herbst 1968 noch mehr Freunde des Schießwesens in ihre Reihen aufnehmen zu können.

Hier noch die Ergebnisse der Prutzer in Kurzfassung: Prutz - Fließ 1682:1684; Prutz II - Fließ II 1489:1496; Prutz I - Fließ I 1360:1334; Prutz II - Fließ II 1285:1276; Prutz III - Fließ III 1155:1210; Prutz I - Zams I 1368:1414; Prutz II - Zams II 1307:1355; Prutz III - Zams III 1234:1300; Prutz - Ried 1351:1305; Prutz I - Landeck I 1365:1416; Prutz II - Landeck II 1262:1315; Prutz - Ried 1337:1303; Prutz I - Landeck I 1388:1398; Prutz II - Landeck II 1253:1333; Prutz III - Prutz III 1194:1306; Prutz I - Landeck I 1393:1387; Prutz II - Ldck. II 1272:1332; Prutz III - Ldck. III 1134:1290; Prutz I - Zams I 1385:1425; Prutz II - Zams II 1258:1279; Prutz I - Zams I 1385:1425; Prutz II - Zams II 1258:1279; Prutz I - Ried I 1357:1303.

Prutz I - Ried I 1320:1317; Prutz I - Silz I 1395:1418; Prutz II - Silz II 1277:1295; Prutz III - Silz III 1200:1267; Prutz I - Fließ I 1364:1405; Prutz II - Fließ II 1250:1304; Prutz I - Silz I 1364:1383; Prutz II - Silz II 1299:1337.

Das sind die bisher mitgeteilten Ergebnisse in ihrer chronologischen Reihenfolge.

Tagung der Direktoren der westösterreichischen Volksbanken in Landeck

Einem gemeinsamen Wunsche entsprechend, treffen die Direktoren der Westösterreichischen Volksbanken in regelmäßigen Zeitabschnitten zu internen Besprechungen

Einladung

Ortskommando Landeck

Zur Würdigung der 13. Wiederkehr der Unterzeichnung des Staatsvertrages finden am Mittwoch, 15. Mai 1968 im Garnisonsbereich LANDECK folgende Feiern statt:

- 8.00 Uhr: Große Flaggenparade in der Pontlatzkaserne.
- 10.00 Uhr: Feldmesse, Angelobungsfeier und Festrede. Ort: Platz vor dem Bundesrealgymnasium.
- 14.00 bis 16.00 Uhr: Filmvorführungen für Kinder und Erwachsene im Speisesaal der Pontlatzkaserne
- 19.15 Uhr: Stadtrundmarsch m. Musik, Reitergruppe u. Ehrenzug
- 20.15 Uhr: Vortrag mit Farbfilm und Farbdias über Herkunft u. Entwicklung des Haflingerpferdes bis zur Gegenwart, gehalten vom Geschäftsführer der Haflingerzucht-

- organisation Österreichs, Herrn Direktor Schweißgut Innsbruck, im Speisesaal d. Pontlatzkaserne.
- 21.15 Uhr: Instruierende Führung durch die Stallungen und Zusatzräume und Reitvorführung bei Scheinwerferlicht. Vorführung einer militärischen Nachtübung mit Tragtieren.

Anschließend geselliges Beisammensein in der Kantine der Pontlatzkaserne. Musikalische Darbietungen d. Festtages: Werkkapelle der Donau Chemie AG. Leitung: Bezirkskapellmeister Hans Parth.

Die Bevölkerung wird herzlich dazu eingeladen.

zusammen und wurde die diesjährige Frühjahrssitzung zwecks Koordinierung und Vorbereitung auf die im Mai in Wien stattfindenden monetären Veranstaltungen am 27. 4. 1968 im Sitzungszimmer der Spar- und Vorschußkasse Landeck unter Vorsitz von Herrn Dir. Dipl. Vw. H. Holzmann abgehalten.

In umfangreicher Tagesordnung wurden aktuelle Probleme am Geldsektor allgemein und dem Volksbankenbereich im besonderen diskutiert und entsprechende Beschlüsse zur Weiterleitung an kompetente Stellen gefaßt.

Während also die Herren über Rechnungswesen, automatische Elektronenrechner, Sonderkredite, Banken-Information, Scheck- und Sparverkehr, Bildungswesen und Dienstrecht für Angestellte u. ä. Fragen sprachen, konnten den begleitenden Ehegattinnen das nähere Ausflugsgebiet von Landeck gezeigt werden und fand unsere engere Heimat einhelliges Lob.

Nachdem gegen 19 Uhr die Tagung ihren offiziellen Abschluß gefunden hatte, nahm im Hotel Schrofenstein der gemütliche Teil seinen Anfang und wurde einmal mehr die Bedeutung solcher Aussprachen, sowohl am fachlichen Sektor, wie auch in der Vertiefung der persönlichen Kontakte, einmütig unterstrichen.

Erfolg mit Personalkrediten

Seit knapp vier Jahren gibt die Bank für Tirol und Vorarlberg, so wie die meisten österreichischen Banken, Personalkredite in größerem Umfang. Diese Kredite, bekannt unter dem Namen Privat-Klein-Kredite oder abgekürzt PKK, werden nach einheitlichen Gesichtspunkten eingeräumt. Man könnte von einem „Programmkredit“ sprechen: Die Kredithöhe bewegt sich zwischen S 3.000.— und S 15.000.— die Laufzeit beträgt zwischen 6 und 24 Monaten. Die Sicherheit besteht im regelmäßigen Einkommen, das auch mit einer besonderen Bestätigung nachgewiesen werden muß.

Eine vierjährige Praxis in diesem Geschäftszweig hat zu mehreren interessanten Beobachtungen geführt. Die durchschnittliche Kredithöhe hat sich bei etwa S 8000.— bis 10000.— eingependelt, die Klein-Kredite werden in der Regel für zirka 18 Monate in Anspruch genommen. Bei der BTV ist der rund 25- bis 30-jährige Kunde am häufigsten. Die Kredite werden zu drei Viertel zur Anschaffung von Möbeln und Haushaltsgeräten oder für Wohnraumbereitstellung angesprochen. Reparatur oder Kauf von Kraftfahrzeugen war bisher nur zu 10% bis 12% bestimmend für eine Kreditaufnahme. Ausfälle hielten sich bei der BTV in den vier Jahren in sehr engen Grenzen. Wieder einmal kann dem „kleinen Mann“ ein gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Die Privat-Klein-Kredite werden nicht nur von den Verkäufern zahlreicher Firmen sehr begrüßt, sondern auch von vielen Personalabteilungen als angenehm empfunden, weil sie bei Vorschußwünschen auf die Bank verweisen können.

Für die Bank für Tirol und Vorarlberg war die Einführung des PKK-Geschäftes eine wertvolle Ergänzung ihrer Dienstleistungen; viele neue Kunden konnten schon gewonnen werden, viele werden wahrscheinlich noch nachfolgen.

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Für das städtische Schwimmbad in Landeck-Perjen wird für die Badesaison 1968 ein Bademeister eingestellt.

Bewerber, die die Schwimmmeisterprüfung abgelegt haben und in der Lage sind, alle mit dem Betrieb des Schwimm-

Die Schianscht im gonza Lond

D'Muater geiht mit 'm Toni fort,
sie giah in Wold schpaziara,
's Biabli ischt numma gor so klua',
es lott sie numma fahra.
D'Muater, dia hot a netta Trocht,
d'Blusa aus grobam Leina,
a bliamits Miader, schworzer Rock
und Schurz an gonz an feina.
D'r Bua schauht olli d'Muater onn,
sie tuat 'm sovl gfolia,
iatz bußt er sa, no hot er gsöit:
„Du bischt die Schianscht vo' olla!
So groaß und schlonk, die blonda Hoor,
so schiana, weiße Zandla,
und roata Wonga, Griabla drinn
und feina, weiße Handla!
Woascht Mama, wenn i gwogsa bin,
und du tuascht numma löiba,
no will i ou a söllna Frau.
So uana weard's it göiba!
Do wear i suacha wochaweis
und wear d'gonz Walt ausloufa,
und wenn i nocha uana find,
no wear i miar sa koufa.
Grod wolfl weard sie jo it sei'."
Er luhnt iatz am a Pfoschta.
„Mama, wos muanscht, vermog i sa?
Dia werd it wiani koschta!"

Luise Henzinger

bades zusammenhängenden Arbeiten zuverlässig zu besorgen, werden eingeladen, Bewerbungsgesuche mit Entlohnungsansprüchen usw. bis 24. Mai 1968 um 16 Uhr beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Dem Gesuch sind beizulegen: Geburtsurkunde, Leumundszeugnis und Zeugnis über die abgelegte Schwimmmeisterprüfung. Gesuch und Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Kulturfilmschau Landeck

Am Montag, den 13. Mai 1968, 16.30 Uhr, Eintritt S 5.—.

Tiere am Wegrand, Farbfilm, Tiere, die man nicht beachtet. **Venezuela** - ein reizvolles Land, Farbfilm, Vergangenheit und Gegenwart. **Islamische Kleinkunst**, Farbfilm, Orient. Kunsthandwerk. **Der Suezkanal**, Farbfilm, Die berühmte Wasserstraße. **Walzer aus Österreich**, Farbfilm, Der Donauwalzer, **Les Boys**, Farbrickfilm.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Kinderarmband, 1 Paar Herrenlederhandschuhe, 1 Halskette, 1 Schlüsselbund 1 Paar Schneeketten, 1 Aktentasche, 1 Herrenfahrrad und 1 Damenfahrrad.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Hohes Alter

Am 14. Mai 1968 feiert in Perjen, Lötzweg 31, Frau Sofie Attenbrunner ihren 83., am 16. Mai Herr Johann

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Jäger, Perjenerweg 12, seinen 81, und am selben Tag Frau Julie Augeneder, Salurnerstr. 16, ihren 82. Geburtstag.
 Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Florianifeier der F. F. Zams

Die diesjährige Florianifeier der F. F. Zams findet am 12. Mai 1968 statt. Alle Kameraden werden hierzu herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 8 Uhr früh beim Gerätehaus I; 8.15 Uhr Abmarsch zum gemeinsamen Kirchgang mit der Musikkapelle. Nach der Kirche gemütliches Beisammensein.

Gastkonzert in der Aula

Bereits heute wird der Bevölkerung mitgeteilt, daß der Männergesangsverein „Arion Pesch“ aus dem Rheinland in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck am 25. Mai 1968 um 20.30 Uhr ein Gastkonzert unter Mitwirkung der „Oberländer Musikanten“ und der „Volksmusikgruppe Landeck“ geben. Conference: Toni Wolf. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Neun Medaillen für „Union Don Bosco“

Bei den Tiroler Tischtennis-Jugendmeisterschaften am vergangenen Sonntag in Solbad Hall gab es eine Rekord-Teilnahme.

Mehr als 150 Spieler aus vielen Städten Tirols kämpften am grünen Tisch. Trotz dieses verschärften Konkurrenzkampfes konnten sich die Zelluloid-Ballkünstler aus dem Schülerheim Landeck, die unter dem Namen „Union Don Bosco“ spielten, gut durchsetzen. Überlegenheit zeigten sie in der jüngsten Altersklasse, wo diese kleinen Talente von vier möglichen Medaillen drei gewonnen haben. Bei den Schülern gab es Silber und Bronze. (Einzel und Doppel). Bei der Jugend kamen Falkner Herbert und Storf Manfred unter die ersten acht und werden bei der kommenden Staatsmeisterschaft in der Tiroler Jugendauswahl spielen. Wir wünschen viel Erfolg. Bleibt weiterhin so gute und faire Spieler!

Heuer schenken wir Gestecke

Wie viele Frauen stehen bewundernd vor den Auslagen der Blumengeschäfte oder staunen in Ausstellungen über die Farbenpracht und das wunderbare Arrangement der Gestecke. Dabei müßten sie nichts anderes tun, als sich einmal ein kleines Gesteck holen, um zu sehen, daß es preislich ganz leicht erschwinglich ist. Zum Muttertag ist der geeignete Moment gekommen, die Schüchternheit gegenüber den Gestecken zu überwinden.

Ein Gesteck muß nicht teurer sein als ein großer Blumenstrauß. Seine Schönheit beruht auf der Gesamtwirkung; ein Gesteck schmückt jedes Zimmer. Außerdem ist es äußerst vielseitig und wandelbar, denn Gestecke lassen sich nahezu aus allen Blumen herstellen.

Allerdings ist das Blumenstecken eine Kunst, die gelernt sein will, obwohl sie verhältnismäßig leicht aussieht. In eine Schale wird Steckmasse eingefüllt, dann werden die diversen Blumen nach Farben geordnet und gustiert. Wenn wir als Laien an diese Arbeit herangehen, so sieht man dies am Ergebnis nur allzu deutlich. Deshalb sollte man diese Arbeit wirklich dem Fachmann überlassen.

Die Fachgeschäfte haben meist geeignete schöne Schalen eingekauft und verfügen beim Blumenstecken über große Erfahrung. Wenn das kleine (oder große) Kunstwerk fertig ist, dann strahlen alle Augen. Ganz besonders wird sich eine Mutter über dieses „so wundervolle“ Geschenk freuen. Und sie hat recht! Dieses Geschenk bringt Frohsinn, Farbe und Wärme in unseren Alltag, der gerade am Muttertag sichtbar werden soll.

Unser Typ: Gestecke sollten mindestens zwei oder drei Tage vor dem Samstag vor dem Muttertag bestellt werden. Dann kann sich das Fachgeschäft entsprechend eindecken, denn vor den Feiertagen wird auch das Angebot kleiner.

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 15. Mai 1968, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“. Wir sehen folgende Filme des Rundsendeprogrammes: „Dirty old Town“, „Wo ist der Gag“ und „Mit 17 fängt das Leben an“. Ferner beschäftigen wir uns mit dem Thema „Kleine Filmtitelgestaltung“. Bitte bringen Sie auch wieder eigene Filme mit. Am letzten Klubabend konnten 25 Mitglieder begrüßt werden. Nach den 3 Filmen des Rundsendeprogrammes wurde der Waki-Film „Ihre Gesundheit — Ihre Apotheke“ gezeigt. Dieser hervorragende Dokumentarfilm, der einen Einblick in die Arbeit unserer Stadtpotheke gibt, nimmt im Mai am ausgeschriebenen Wettbewerb der Apothekenkammer teil und man kann für diesen Film die Daumen drücken. Ferner sahen wir noch Beiträge von Herrn Forstrat Ennemoser „Schöne Stunden am Neusiedlersee“, von Herrn Schulrat Kundmann einen netten Film über das Schülerschirennen, der auch bei den Schülern große Begeisterung hervorrufen wird und schließlich noch einen Beitrag von Herrn Stadelwieser, der auch reichen Applaus erntete. Man kann sagen, es lohnt sich wirklich, so einen Klubabend zu besuchen und wir laden alle Freunde des Amateurfilms wieder einmal herzlichst ein, sich am Klubleben rege zu beteiligen.

Ein Spaziergang ins Graemli

Dort, wo der Inn aus dem schönen Taleinschnitt am Fuße von Landeck ins Talbecken eintritt, fallen jedem Betrachter sofort die herrlichen alten Häuser der Gerberei Probst auf, die über Jahrhunderte hinweg ihr spezifisches Bild erhalten haben und die im Zusammenhang mit der Gerberbrücke und dem Schloß im Hintergrund ein beliebtes Motiv für die Fotografen aus aller Herren Länder bilden.

Dieser Anblick ist tatsächlich charakteristisch für Landeck. Nichts Modernes stört den Eindruck der festgefügt und behäbigen, Jahrhunderte alten Baulichkeiten, die unsere Altvorderen der Natur so vortrefflich anzupassen wußten.

Der Gedanke, daß die alte Gerberbrücke einer neuen sachlichen Konstruktion weichen soll, weckt ein gewisses Unbehagen über das oft mangelnde Verständnis der heutigen Technik alten Kulturschöpfungen gegenüber. Daraus entspringt die Frage, ob es nicht möglich wäre, die neue Brücke der alten wenigstens optisch anzugleichen und seitlich ebenfalls mit einer Bretterverkleidung zu versehen, damit der alte Eindruck erhalten bleibt.

Läßt man sich durch den harmonischen Anblick der alten Brücke und der Gerberei verleiten, die Örtlichkeit näher zu betrachten und den Uferweg ins Gramlach zu beschreiten, findet das auf die Schönheit der Natur gerichtete Auge leider da und dort Dinge, die als Beleidigung empfunden werden.

Schon die grelle große Plakatwand am Felsen unterm Schloß stört das Auge und jeden Fotografen.

Knapp vor den schönen alten Gerberhäusern liegt linker Hand auf der Uferterrasse das Wrack eines ausgeschlachteten Unfallwagens.

Ein weiterer beschädigter, offenbar herrenloser PKW ohne Kennzeichen steht seit Monaten vor der Thialbrücke,

deren bergseitige Böschung überdies als unästhetischer Mullablagerungsplatz benützt wird.

Auch fallen schon am Beginn des Weges einige Schutt- und Erdablagerungen neben der Straße auf, die nicht dorthin gehören.

Auf der gegenüberliegenden Talseite, wo die Vintschgauer Bundesstraße in kühner Trasse am Felshang entlang führt, wurden an mehreren Stellen die von den Wegmachern gesammelten Zivilisationsabfälle einfach den Abhang in Richtung zum Inn hinuntergeworfen und blieben dort weit verstreut liegen, ein wahrlich nicht sehr maleischer Anblick!

Ein kleines Stück Weges weiter erfreut den Wanderer ein sehr schönes gepflegtes Bildstöckl. Leider aber ist die Bank, die daneben steht, von roher Hand zertrümmert; sie erfüllt ihren Zweck nicht mehr und verdirbt somit das idyllische Plätzchen.

Rühmlich hervorzuheben wäre die Tatsache, daß der Besitzer der unterhalb liegenden Wiese den verfallenen Zaun neu herrichtete. Hoffentlich werden auch die dort liegen gebliebenen alten, mit rostigen Nägeln gespickten Bretter weggeführt.

Unverständlich ist, daß einige Minuten weiter sich jemand die Mühe gemacht hat, eine Autoladung Blechabfälle, Fensterstöcke und dergl. bis hierher zu transportieren, um sie dann ausgerechnet hier im Erlenwald zu deponieren.

Von diesem traurigen Anblick schockiert, gelangt man dann nach kurzer Zeit zu einer netten Uferwiese, die zum Lagern und Spielen einlädt. Es wurde dort auch gespielt. Man sieht es an den weit zerstreuten Scherben vieler Bierflaschen, die als Zielscheiben schießfreudiger Jugend gedient haben dürften. Diese Scherben bilden nicht nur eine Gefahr für barfuß spielende Kinder, besonders wenn das Gras höher gewachsen sein wird, sondern können auch unter ungünstigen Umständen bei Sonnenschein als Brenngläser wirken und einen Brand verursachen.

Man fragt sich, ob alle diese Unköslichkeiten und Naturverschandlungen tatsächlich nur auf Gedankenlosigkeit zurückzuführen sind, und wundert sich, wie wenig Wert auf die Sauberkeit in der Natur gelegt wird. Es läßt tief blicken, wenn eine Bevölkerung ihre schönen Spaziergänge derart verunstaltet. Welchen Eindruck muß ein Gast von Land und Leuten gewinnen? Dr. L.

Hartwig Kirchmair wieder Obmann des TWV

Im Gasthof Nußbaum hielt die Sektion Landeck des Tiroler Wassersportvereines seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, an der u. a. der Präsident des TWV Theodor Didusch und in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Landeck Stadtrat Helmut Dapunt teilnahmen.

Nach der Begrüßung durch den Obmann, dem Verlesen des letztjährigen Protokolles durch den Schriftführer, Direktor Hans Schweisgut und den Bericht des Kassiers, der auf Antrag der Rechnungsprüfer einstimmig entlastet wurde, gab Obmann Kirchmair einen kurzen Überblick über die Veranstaltungen des TWV Landeck.

Auf Grund des recht günstigen Wetters im letzten Sommer war der Betrieb des TWV auch bedeutend stärker als im Vorjahr. Neben Teilnahmen von Vereinsfunktionären an verschiedenen Sitzungen in Innsbruck usw. nahmen 9 jugendliche Schwimmerinnen und Schwimmer des TWV Landeck am Prüfungsschwimmen zur Bildung eines Nachwuchskaders im Hallenbad Innsbruck teil. Am 18. 6. fand in Landeck trotz des unfreundlichen Wetters das traditionelle Anschwimmen statt, an dem sich 30 Schwimmerinnen und Schwimmer beteiligten. In einem Wasserballmeisterschaftsspiel Landeck gegen Imst unterlagen die Heimischen 2:5. 147 Jugendliche beteiligten sich am 5. Juli

bei den Schülermeisterschaften des Bezirkes Landeck, wobei die Titel eines Schülermeisters Angelika Dapunt und Dieter Schweisgut errangen.

Ein Freundschaftsspiel im Wasserball zwischen Imst und Landeck im Schwimmbad Imst endete 5:3 für Imst. Rund 10 Jugendliche beteiligten sich an einem Trainingskurs in Imst, der für viele von größtem Vorteil war, konnten doch verschiedene Teilnehmer ihre Zeiten wesentlich verbessern. Am 23. Juli nahmen die Schwimmerinnen und Schwimmer des TWV (Jugend) an einem Vergleichskampf teil. Hierbei gab es 2 erste, 7 zweite und 8 dritte Plätze. Schließlich siegte Landeck in einem Jugendvergleichskampf zwischen Imst und Landeck mit 79:42 Punkten. Bei einem Wasserballturnier in Imst zwischen Imst, Bozen und Landeck gab es weniger erfreuliche Resultate, allerdings muß man bedenken, daß der TWV Landeck auch hierbei vor allem die Jugend einsetzte. Imst - Landeck 5:2, Bozen - Landeck 9:3 und Imst - Bozen 8:2. Bei den Retourmatches in Bozen gab es folgende Ergebnisse: Bozen - Landeck 15:8, Imst - Landeck 6:2 und Bozen - Imst 8:5.

Am 27. August gewannen die Landecker bei den ASVÖ-Wasserballmeisterschaften durch einen 7:5 Sieg über Brixlegg in Brixlegg den 3. Platz. Den Höhepunkt erzielten Landecks jugendliche Schwimmer bei den Tiroler Schülermeisterschaften in Innsbruck, wo Spiss Franz über 100 Meter Brust Tiroler Schülermeister werden konnte.

Der Schwerpunkt des TWV Landeck ist die Jugenderziehung, was besonders bei den Wasserballspielen ersichtlich wird, sind doch die meisten „alten Hasen“ abgetreten. Auch in Zukunft sieht der TWV Landeck seine Arbeit in der Jugendförderung, was vom Präsidenten Didusch besonders lobend erwähnt wurde, denn gerade der Schwimmsport solle so, wie in Landeck, ein Breitensport, kein Spitzensport werden.

Mit dem Dank an alle, vor allem an die Stadtgemeinde Landeck und den letztjährigen Schwimmmeister schloß Obmann Kirchmair.

Unter Vorsitz von Präsident Didusch wurde anschließend der „alte“ Ausschuß wieder neu gewählt. Lediglich einige kleine Änderungen haben sich ergeben.

Die Grüße der Stadt überbrachte Stadtrat Helmut Dapunt in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Anton Braun. Gleichzeitig überbrachte Stadtrat Dapunt auch die Grüße des ASVÖ dessen Bezirksvertreter er bekanntlich ist. Anschließend gab er Auskunft über die Arbeiten im Schwimmbad Landeck. Hier werden derzeit eine Kläranlage und eine Heizung eingebaut, sowie die Liegewiesen ostwärts etwas vergrößert. Allerdings werde sich die Fertigstellung etwas verzögern.

An den offiziellen Teil schloß eine Filmvorführung an, die Wasserballspiele und Schwimmwettkämpfe zeigte.

Der 250.000 Bausparvertrag bei Wüstenrot abgeschlossen

Den Besitzern des 250.000. Bausparvertrages, der bei der Bausparkasse GdF Wüstenrot im Verlauf ihrer mehr als 40-jährigen Tätigkeit abgeschlossen wurde, Herrn Johann Wagner und seiner Frau aus Ried im Innkreis, wurden im Rahmen einer kleinen Feier in Ried anlässlich einer Ausstellungseröffnung der Bausparkasse Wüstenrot vom Vorstandsvorsitzendenstellvertreter, Direktor Peter Knoll, Geschenke der Bausparkasse Wüstenrot überreicht.

Die Bausparkasse Wüstenrot verwaltete zum 31. Dezember 1967 einen aktiven Vertragsbestand von 154.957 Bausparverträgen mit einer Vertragssumme von 20 Milliarden 675 Millionen Schilling.

Bis zum 31. März 1967 wurden von der Bausparkasse Wüstenrot insgesamt bereits 36.631 Eigenheime finanziert.

ASV Landeck I — SV Matrei I 1:5 (1:2)

Im letzten Heimspiel des laufenden Bewerbes mußte der ASV eine empfindliche, wenn auch verdiente Niederlage hinnehmen. Die Gäste aus Matrei waren in allen Mannschaftsteilen überlegen und gefielen vor allem durch ihre Konditionsstärke und Einsatzbereitschaft. Überzeugend wurde der Sieg allerdings erst in der zweiten Spielhälfte, als sie groß aufspielten und nicht mehr zu halten waren. Beim ASV versuchten einzig Schöpf und Knabl, dem Spiel ein System zu geben, doch fanden sie bei ihren Nebenleuten weder Verständnis noch Unterstützung. Den Ehrentreffer erzielte Knabl Roland mit einem Freistoß.

Tapfer hingegen hielt sich die ASV-Jugend, die mit Telfs einen körperlich, sowie spielerisch überlegenen Gegner zu bekämpfen hatte. Daß sie trotzdem mit 1:3 Toren unterlag, war weiter nicht verwunderlich, da man mit einer höheren Niederlage rechnete. Torschütze für den ASV war Belina Helmut.

SV Längenfeld Schüler — ASV Landeck Schüler 1:0.

Die Ergebnisse vom 1. Mai 1968:

ASV Landeck I — SV Längenfeld I 6:2

ASV Jugend — TS Nassereith Jugend 3:3

Landeck — Fügen 2:7 (1:1)

Dieses Landesligameisterschaftsspiel begann so, als wollten die Landecker die Unterländer „fressen“. Ununterbrochen lagen die Heimischen im Angriff, konnten sich auch schöne Chancen herausarbeiten, vergaben jedoch vor dem Tor, oder wurden von dem sicheren Stopper der Fügerner an einem erfolgreichen Torschuß gehindert. Und ganz plötzlich kam eine kalte Dusche. Trotz der starken Überlegenheit der Landecker brach plötzlich der beste Mann am Platz, der Fügerner Mannschaftskapitän Wetscher durch und sein Schuß landete im Netz. 1:0 für Fügen. Trotz dieser kalten Dusche gaben die Landecker nicht auf, im Gegenteil: sie berannten nur umso stärker das gegnerische Tor. Bei einem dieser Angriffe gab es dann auch den längst verdienten Ausgleich. Nach dreimaligem Schuß von Wachter landete der Ball endlich hinter der Torlinie. Als dann Hainz mit einem Prachtschuß in der 50. Spielminute das 2:1 erzielte, dachte man an einen sicheren Sieg. Fünf Minuten später allerdings hieß es 2:2 durch Haidacher. Weiter wurde das Fügerner Tor berannt, aber es brachte nichts ein. Als nach einem schweren Schnitzer der Verteidigung Wetscher, der gefährlichste Stürmer, zum 3:2 für Fügen einschob, da bangte man um den schon sicher scheinenden Sieg. Plötzlich aber kamen die Fügerner immer stärker auf, immer wieder wurde der Unterländer Kapitän angespielt, der auch ständig gefährlich vor das Tor Walchs kam. Prachtparaden des jungen Schlußmannes verhinderten vorerst zählbare Erfolge. Als dann aber die Verteidigung Wetscher überhaupt nicht mehr halten konnte, obwohl alle übrigen Stürmer im Vergeben der Chancen große „Könner“ waren, also ungefährlich, fielen die Tore wie reife Früchte. In der 80., 84., 87. und 88. Minute erzielte Wetscher vier weitere Treffer.

Es war eindeutig. Landeck kämpfte verbissen, zeigte auch recht saubere Spielzüge, während die Fügerner hauptsächlich einen „Ho-ruck-Fußball“ zeigten. Der kämpferische Einsatz der Unterländer lohnte sich aber auch. Allerdings war das ganze Spiel lediglich auf Wetscher ausgerichtet. Ein verdienter Sieg zwar der Gäste, aber Landeck wurde ganz klar unter dem wahren Wert geschlagen.

Landeck II — Fügen II 3:1

SV Landeck Sch. - Ehrwald Sch. 8:0

Damit dürfte der Meistertitel im Oberland der Schülermannschaft des SVL nicht mehr zu nehmen sein.

SV Landeck Jgd. - RTW Reutte Jgd. 7:0

Auch die Jugend des SV Landeck steuert dem Meistertitel im Oberland entgegen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 12. Mai: IV. Sonntag nach Ostern — Muttertag — 6.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe f. Maria Gruber u. † d. Familie Winkler, 9.30 Uhr Jahresamt f. Monika Walch, 11 Uhr 1. Jahresmesse f. Karl Felkl, 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag, 13. Mai: Hl. Robert Bellarmin — 6 Uhr Messe f. Eltern u. Anton Sieß, 7 Uhr Messe f. Karl Josef Gabl u. Messe f. Anna Luchner, 19.30 Uhr Maiandacht — so täglich.

Dienstag, 14. Mai: Festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse f. Elisabeth Stradal, 7 Uhr Messe f. Karl Schrott u. Messe f. Maria Müller.

Mittwoch, 15. Mai: Hl. Johannes Bapt. della Salle — 6 Uhr Messe f. Familie Schrott u. Franz Jäger, 7 Uhr Messe f. Frieda Krißmer u. Messe f. Familie Pfeifhofer.

Donnerstag, 16. Mai: Hl. Johannes von Nepomuk — 6 Uhr Messe f. Hermann Walter u. Eltern, 7 Uhr Messe f. Anna Mayr u. Messe f. Aloisia Landerer.

Freitag, 17. Mai: Hl. Paschalis von Baylon — 6 Uhr keine Messe — 7 Uhr Messe f. Robert Schrott u. Messe f. Max Tschöll, 19.30 Uhr Jahresmesse f. Theresia Neubauer.

Samstag, 18. Mai: Hl. Venantius — 6 Uhr Jahresmesse f. Jakob Baldauf, 7 Uhr Messe f. † d. Familie Greuter u. Jahresmesse f. Hermann Köll, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Maiandacht u. Beichtgelegenheit.

Besonderes: Am Montag, 13. Mai um 20.15 Uhr spricht Frau Dr. Hildegund Platzer, Leiterin des Zentrums für Ehe- und Familienfragen, über das Thema: „Verantwortete Elternschaft“. Der Vortrag ist im Vereins- haussaal für Frauen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 12. Mai: 4. Sonntag nach Ostern, 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Kögl, 8.30 Uhr Messe für Alois Geiger, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresmesse für Karl Felkl.

Montag, 13. Mai: 6 Uhr Messe für Johann Danner, 7.15 Uhr Messe für Franz Bartl, 8 Uhr Messe für Maria Eigentele.

Dienstag, 14. Mai: 6 Uhr Messe für Josef und Josefine Pillon, 7.15 Uhr Messe für Stefi Grüner, 8 Uhr Jahresmesse für Karl Juch.

Mittwoch, 15. Mai: 6 Uhr Jahresmesse für Josef Hammerl, 7.15 Uhr Messe für Ernst Außersdorfer, 8 Uhr Jahresmesse für Dr. Heinrich Knabl und Dorle.

Donnerstag, 16. Mai: 6 Uhr Messe für Kreszenz Walcher, 7.15 Uhr Messe für Angelika und Leonhard Köck, 8 Uhr Messe für Alois und Frieda Waggar.

Freitag, 17. Mai: 6 Uhr Messe für Josef Pöll, 7.15 Uhr Messe für Elisabeth und Maria Knecht, 8 Uhr Messe für Julie Traxl,

Samstag, 18. Mai: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

GESUCHT WERDEN:

Bürokräft

mit Erfahrung für Halbtagsbeschäftigung.

3 Lehrlinge

Haus der Wohnkultur, Malserst. 66
Haus des Kindes, Marktplatz 1
Textilhaus, Maisengasse 16

Betten-Pesjak

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 12. Mai: 4. Sonntag nach Ostern — 7 Uhr hl. Messe f. Emilie Strolz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe f. verstorbene Eltern Springhetti u. Karl Thöni.

Montag, 13. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe f. Otto u. Aloisia Reichmayr, 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 14. Mai: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) f. Ferdinand Spiß.

Mittwoch, 15. Mai: 6.45 Uhr Schulmesse f. Aloisia Kurz, 19.30 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 16. Mai: Hl. Johannes Nepomuk, 6.45 Uhr hl. Messe in der Kapelle Bruggen zu Ehren des hl. Joh. Nepomuk, 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 17. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe f. Johann u. Gertraud Zangerle, 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 18. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe f. Josefa Traxl, 19.30 Uhr Maiandacht.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 12. Mai um 10.30 Uhr. Superintendent E. Sturm.

Bibelstunde am Dienstag, den 14. Mai um 19.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: 12. 5. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunecicky, Pfunds

Prutz-Ried Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

12. 5.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Nächste Mutterberatung: Montag, 13. 5., 14 - 16 Uhr

Stadtpotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Heimarbeit

(auch Provinzversand) bieten wir, wenn Sie Freude am Stricken haben. Haben Sie keinen eigenen Strickapparat, vermitteln wir Ihnen bei Eigenkapital von S 1.380.— modernsten Handstrickapparat, lernen Sie an und erteilen Ihnen Strickaufträge.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an Firma **W. PLEIL**, Strickwaren-Erzeugung, 1150 Wien, Ullmannstr. 13.

BESSER HÖREN

HANSATON - Hörberatung-Hörgeräte

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinterohrgeräte

Besuchen Sie, bitte, unsere **Sprechtage** welche wir regelmäßig einmal im Monat zur unverbindlichen Auskunft durchführen.

Freitag, 7. Juni

LANDECK, Optiker PLANGGER

MalserstraÙe 5 — 10-12 Uhr

Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten in unserem Fachgeschäft:

Hansaton-Hörgeräte

INNSBRUCK, Bürgerstraße 15, Telefon 24048

UNVERBINDLICHE VORFÜHRUNG! AUF WUNSCH HAUSBESUCH! VERMITTLUNG VON KRANKENKASSEZUSCHÜSSEN! ALTGERÄTE WERDEN IN ZAHLUNG GENOMMEN! TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT!



Hansaton

Nordstern Versicherungen

**Bezirksinspektor
Josef Griesser**

6551 PIANS Nr. 51

Sehr geehrte Kunde!
Ich erlaube mir Ihnen
heute meine neue Telefon-
nummer

05442|64119

bekanntzugeben und teile
Ihnen gleichzeitig mit, daß
ich täglich von 8 bis 10 Uhr
unter dieser Nummer er-
reichbar bin.

Mit freundlichen Grüßen
Josef Griesser

Danksagung

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter, der Frau

Kreszenz Scharsching

möchten wir auf diesem Wege allen, die bei den Seelenrosenkränzen für sie beteten und an der Beerdigung teilgenommen haben, recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams sowie der Direktion und den Kolleginnen der Textil A. G. Landeck.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

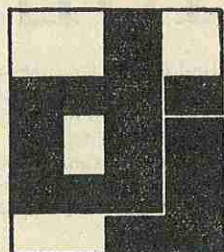
Landeck, im Mai 1968.

In tiefer Trauer:

Familie Scharsching

Sonderausstellung Modernes Wohnen

Diese Sonderausstellung der neuesten Möbelkreationen aus dem In- und Ausland gibt Ihnen einen guten Überblick über das Einrichtungsangebot des Jahres 1968. Die wohnfertige Aufstellung und unverbindliche Fachberatung in unseren einmalig großen Ausstellungsetagen wird Sie begeistern. Vertrauen Sie auch diesmal auf



Josef Deisenberger

Vom 20. Mai bis 1. Juni täglich von 8-18 Uhr geöffnet
am 23. und 26. Mai von 14-18 Uhr.

Zum Muttertag

Frühschoppenkonzert

im Hotel Sonne
Terrasse, 10,30 Uhr

Ein gummiereifter **ANHÄNGER**
zu verkaufen.

Hammerl Hermann - Zams - Telefon 9312

Lkw-Fahrer

mit C-Führerschein gesucht.

Josef Zangerl Pians

ZUM MUTTERTAG

Dirndlzephire	17.90	Modestoffe	49.80
Schürzenstoffe		Kleid. Seiden	
Kleidertrevira	69. —	Bw.-Satin	39.80
Terylene		Kleidercrepp	

TEXTIL BRANDMAYR

Landeck, Malsersstraße 24

Wer inseriert - profitiert!

Autofina-Kredite — moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank. **Bargeldkredite** für Anschaffungen und Ausgaben aller Art. **Ankaufskredite** für Fahrzeuge, Möbel, Maschinen und Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung. Neu-Kredite per Post. Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“. **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck, Boznerplatz 1, Tel. 26-1-11.

Spenglergeselle und Lehrling

wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen.

Spenglerei und Glaserei Althaler

Landeck - Perjenerweg 9a, Tel. 9214

Simca 1300

83.000 km
S 5000.—
guter Zustand
und

VW

Kübelwagen
günstig zu
verkaufen

Sport Deisenberger

Zams Tel. 05442-9533





BrauAG

KAISER

BrauAG Bier — die große österreichische Marke. Hinter diesem Begriff steht Österreichs größtes Brauunternehmen, die Österreichische Brau-Aktiengesellschaft. Aus dem Sortenangebot der sieben BrauAG-Brauereien wurden die beliebtesten Sorten ausgewählt und werden nun unter dem Qualitäts-Markennamengebiet „BrauAG Bier“ angeboten.

Dieses helle und frische Spezialbier ist ein österreichisches Spitzenprodukt. Aus erlesenen Rohstoffen hergestellt, entspricht dieses Qualitätsbier dem modernen Trend zum hopfenhellen, erfrischenden Spezialbier. BrauAG „KAISER“ macht jeden Tisch zur Festtafel.

Kinderliebende verlässliche Frau
vormittags zu Kleinkind und Hausarbeit ab September gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Tüchtige **Verkäuferin**
für die Sommersaison gesucht.

Kunstgewerbe Martha Henzinger
Landeck und St. Anton

Schüler- u. Lehrlingsheim der Salesianer
Don Boscos in Landeck

sucht mit Eintritt vom 15. Mai 1968 eine

Küchenhilfe

Martin Kapferer
Textilhaus

sucht für neu errichtete Filiale
in Landeck

1 Lehrmädchen

Meldungen bei
HANS SOMMER
Textilwaren Landeck
Malsersstraße 70 Tel. 469

Wir verkaufen wegen Umstellung auf schwerere Typen

1 Ford Transit, Diesel

neuwertig ca. 25.000 km

1 VW-Kombi

in bestem Zustand, generalüberholt.

Stahlbau Josef Krismer

Landeck - Telefon 811

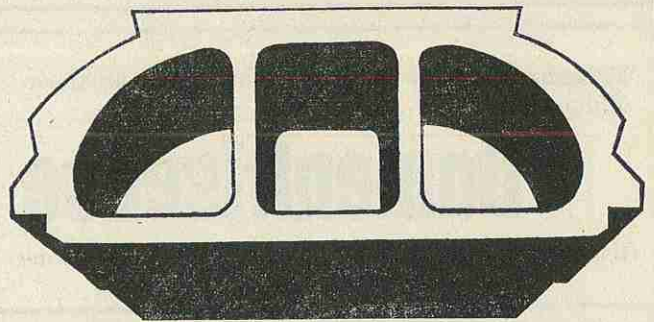
Haus- bzw. Küchenhilfe

für 1. Juli 1968 gesucht.

Gasthaus Vorhofer, Landeck

Guterhaltener **2-ACHSANHÄNGER**
gummibereift, zu verkaufen.
Karl Lenhart, Zams, Sanatoriumstr. 27 - Tel. 9313

FILIGRAN
Fertigteildecken



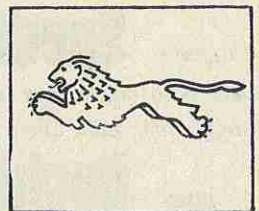
S. Gaisbichler & Co.,
6395 Hochfilzen, Tel. 05354/31 1 16

Dipl.-Ing. Hans Goidinger,
Büro: 6511 Zams, Tel. 05442/554
Betonwerk: Starkenbach,
Tel. 05412/47 10 05

Eurospanwerk Kranebitter KG,
6405 Pfaffenhofen, Tel. 05262/25 11

Josef Schennach,
6632 Ehrwald, Innsbrucker Straße 35
Tel. 05673/212

Filigran



Hutter & Schrantz
A K T I E N G E S E L L S C H A F T

6020 INNSBRUCK, Bürgerstraße 26
Tel. 05222/2 71 22

Zum Muttertag . . .

Soeben eingetroffen, Original Ölgemälde, Aquarelle und Kunstdrucke.
Sie finden für jeden Geschmack und in jeder Preislage bestimmt das
Richtige, in unserer Bilder- und Rahmenabteilung.



Fotohaus RUDOLF MATHIS

Schlagzeug komplett.
S 2.000.— Telefon 62115

Friseur Helmut Kofler sucht zur Geschäftseröffnung in Pfunds, erstklassige

Damenfriseur

Beginn Pfingsten

Höchstlöhne

Verkaufsfahrer

gute Bezahlung für Lebensmittelbranche gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Jüngerer **Speditionskaufmann**

oder Kaufmann, der interessiert ist, sich umzustellen
(möglichst mit absolviertem Präsenzdienst) sowie

junge **Buchhaltungskraft**

(Dame oder Herr), gesucht.

Felix Troll, Internat. Spedition
LANDECK, Bruggfeldstr. 21 - Telefon 685 bis 687

Tankstelle

auch nachts geöffnet

Franz Viher - Landeck - Aral Tankstelle
Hotel Post

Wir suchen für die Sommersaison:

Buffethilfe
Kaffeeköchin
Zahlkellnerin
Hausdiener

Bewerbungen erbeten an:

Hotel Schrofenstein

LANDECK

Installationen • Elektronunternehmen
 Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen • Filie bei Landeck - Ruf 05442-62118

Lichtspiele Landeck

Die Söhne der großen Bärin

Ein als Western maskiertes Blut- und Bodendrama. Mit Gojko Mitic, Jiri Vrstala, Rolf Römer u. a.

Freitag, 10. Mai 19.45 Uhr Jv.

Die 6 Unbesiegbaren

Römer und Barbaren stehen einander gegenüber. Mit Livio Lorenzon, Renato Baldini, Mirko Ellis, Rolando Lupi u. a.

Samstag, 11. Mai 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Ein Loch im Dollar

Ein Western voll außergewöhnlicher Spannung und Härte. Mit Giuliano Gemma, Evelyn Stewart, Peter Cross u. a.

Sonntag, 12. Mai 14, 17 u. 20 Uhr
 Montag 13. Mai 19.45 Uhr Jv.

Montag, 13. Mai: **Kulturfilm**

7 Mann und ein Luder

Heitere Abenteuer zweier versprengter Hauptleute. Mit Jean Marais, Sidney Chaplin, Marilu Tolo, Guy Bedos u. a.

Dienstag, 14. Mai 19.45 Uhr
 Mittwoch, 15. Mai 19.45 Uhr Jv.

**Dick und Doof
 Superschau des Lachens**

Ein Fest guter Laune und fröhlichen Übermuts. Mit Stan Laurel, Oliver Hardy, Suzy Delair, James Finlayson u. a.

Donnerstag, 16. Mai 19.45 Uhr 12 J.

Ab Freitag, 17. Mai Jv.

Ein Toter hing am Glockenseil

VORVERKAUF:
 Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,
 Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Preisgünstige und prompte
Übersiedlung
 mit Automöbelwagen vermittelt
Gregor Vallaster,
 6500 Landeck, Maisengasse 20, Tel. 795

HOBELWARE

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
 BODENRIEMEN, VORDACH-,
 WAND- u. DECKENSCHALUNG,
 PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
 LÄRCHEN lagernd bei Fa.

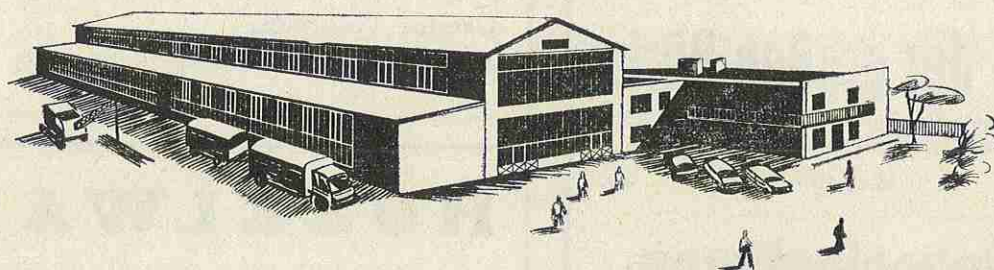
FRANZ ORTNER
 Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472-330

Grosse
SIEMENS
 Staubsauger
 Umtausch-
 Aktion
 8.4. - 25.5.
 in Ihrem
 Fachgeschäft



SCHWENDINGER & FINK
 Elektrohaus
LANDECK-TIROL
 Malsersstraße 40

Betriebs - Einweihung



am 18. Mai 1968

um 10.00 Uhr wird von Monsig. Dr. Franz-Josef Stark unsere neue Werkstätte eingeweiht.

Landeshauptmann Ök. Rat E. Wallnöfer hat für diesen Tag den Ehrenschutz übernommen.

am 19. Mai 1968

von 10.00 - 18.00 Uhr ist „Tag der offenen Türe“. In dieser Zeit kann man unsere neuen Werksanlagen besichtigen und unsere Mitarbeiter werden Ihnen alle Fragen gerne beantworten.

Ihr Besuch wird uns freuen



6500 landeck tirol, uferstr. 1-10
telefon 0 54 42 / 811, 812, 813
telex 058 - 150 - stahlbauwerk
cat. - raupenbetr., fachhandel
teleg. - adr. stahl - krismer - I